



Neues vom EUREF-Campus Düsseldorf

Der EUREF-Campus in Berlin geht seiner Vollendung entgegen. Im Juni wird der Gasometer, beziehungsweise das in ihm befindliche Gebäude, feierlich eröffnet. Damit sind die Arbeiten auf dem 5,5 Hektar großen Areal, das fünfzehn Jahre lang eine Baustelle war, abgeschlossen. Das kleinere Geschwisterkind in Düsseldorf nimmt derweil immer mehr Konturen an. Zwischen Flughafen, Bahnhof und Autobahn werden in diesem Jahr die ersten Mieter einziehen können. Die Lieblingsbeschäftigung von EUREF-Gründer **Reinhard Müller** ist derzeit, Verträge mit neuen Mietern zu unterschreiben. Nach einer kleinen Einleitung zum EUREF-Campus Düsseldorf stellen wir Ihnen einige vor.

Mit dem EUREF-Campus Düsseldorf errichtet die EUREF AG ein internationales Schaufenster der Energiewende. Es ist der zweite Innovationscampus dieser Art in Deutschland.



Etwa 4.000 Mitarbeiter aus etablierten Unternehmen, Start-ups, Wissenschaft und Forschung werden in engem Austausch und in einem inspirierenden Umfeld an den Zukunftsthemen Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit arbeiten.

Der EUREF-Campus Düsseldorf wird ein Ort sein, an dem Ideen entstehen, umgesetzt und auf ihren Erfolg getestet werden. Durch intelligente Architekturansätze, den Einsatz regenerativer Energieträger, neue Energiespeicher und die konsequente Vernetzung modernster Technik wird ein sichtbarer Zukunftsort als reales Modell geschaffen, das in vielen Großstädten der Welt umgesetzt werden kann. Dieser Zukunftsort erfüllt die CO₂-Klimaschutzziele der Bundesregierung für das Jahr 2045 – von Anfang an.



Die **EVYTRA GmbH**, Experte für komplexe Leiterplatten und innovative Human-Machine Interfaces (HMI), zieht 2025 in einen Showroom im zweiten Bauabschnitt des Campus ein. Evytra steht seit 1969 für Elektronik mit Zuverlässigkeit, Präzision, individuellem Design und übertroffener Funktionalität – eine Kombination,

die Anwender nicht nur schätzen, sondern lieben. Das Unternehmen aus Villingen-Schwenningen ist einer der Top-Anbieter u.a. für bedruckte Glasoberflächen, leicht und nachhaltig zu reinigen, die Maschine und Mensch bei einem Finger-Touch verbinden.

Pierre Lohrber, Geschäftsführer der **EVYTRA GmbH**, besuchte gemeinsam mit seinem Kollege **Benedikt Weltersbach** die Baustelle, wobei ein Foto vor der Nachbildung der Reichstagskuppel, die lange Zeit auf dem Campus in Berlin zu sehen war, nicht fehlen durfte.

Pierre Lohrber: „Mit unseren bahnbrechenden HMI-Systemen aus Glas stattet KONE die Aufzüge des EUREF-Campus aus – ein Ort, auf den die Welt schauen wird. Wir freuen uns nicht nur auf die Fertigstellung, sondern darauf, 2025 selbst einzuziehen und Teil dieses visionären Umfelds zu sein. Hier, auf diesen Innovationscampus, gehören wir hin – an einen Ort, wo Kreativität, Wissenschaft und Wirtschaft verschmelzen, um die Zukunft zu gestalten.“

Auch **Kempower**, ein führender Anbieter von DC-Schnelllade-Lösungen für Elektrofahrzeuge, hat sich entschlossen, Teil der EUREF-Community zu werden.

Das finnische Unternehmen ist bereits mit Vertriebs-Service- und Marketingaktivitäten in Deutschland vertreten und plant, die bereits etablierten Aktivitäten in Deutschland weiter auszubauen.

Mit der Erweiterung unterstreicht Kempower seine Position als Pionier auf dem Markt für Ladeinfrastruktur und baut gleichzeitig seine lokale Präsenz aus, um die regionalen Geschäftsaktivitäten besser zu unterstützen.



Kempower wird Teil des EUREF-Campus in Düsseldorf und damit Teil eines lebendigen Ökosystems rund um die Themen Energie, Nachhaltigkeit und Mobilität sein. Die Ankündigung der Erweiterung folgt auf wichtige Meilensteine für das Unternehmen, wie die Eichrecht-Zertifizierung.

„Düsseldorf ist ein hervorragender Standort für die Einrichtung unseres ersten Büros in Deutschland, einer Wissensdrehscheibe mit unseren Experten in den Bereichen Vertrieb, Dienstleistungen und Marketing, um den strategisch wichtigen DACH-Markt zu unterstützen“, sagt **Tomi Ristimäki**, CEO von Kempower.

„Mit einem zentralen Drehkreuz und einer verstärkten physischen Präsenz wollen wir unsere Kunden und Partner auf dem DACH-Markt noch besser bedienen. Der Fokus des EUREF-Campus auf Energie- und Mobilitätswende sowie Nachhaltigkeit passt gut zu unserer Vision, diesen Planeten zu einem saubereren und leiseren Ort für uns alle zu machen.“

Die Vision von **Kempower** ist es, die weltweit begehrtesten Ladelösungen für Elektrofahrzeuge zu entwickeln – für jeden und überall. Die Produktentwicklung und Produktion finden in Finnland und in den USA statt, wobei die meisten Materialien und Komponenten vor Ort bezogen werden. Das Unternehmen konzentriert sich auf alle Bereiche der Elektromobilität, von Elektroautos, Lastwagen und Bussen bis hin zu Maschinen und Schiffen. Das modulare und skalierbare Ladesystem und die erstklassige Software wurden von Elektroautofahrern für Elektroautofahrer entwickelt und bieten den Kunden auf der ganzen Welt ein optimales Nutzererlebnis. Kempower ist an der Nasdaq First North Growth Market Finland notiert.



Und mit noch einem weiteren Unternehmen konnte **Reinhard Müller** den Mietvertrag unterschreiben. Aus Bonn wird die **Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co. KG** ihren Sitz im nächsten Jahr auf den EUREF-Campus Düsseldorf verlegen.

Die Versorger Allianz Beteiligungs-GmbH & Co. KG ist ein Zusammenschluss von 61 Unternehmen der Energie- und Wasserwirtschaft. Ihr Ziel ist die Etablierung der 450 MHz-LTE-Funkfrequenz für alle Unternehmen der Energie-, Wasserver- und Abwasserentsorgungsbranche sowie deren Beteiligte: schnell, flächendeckend und diskriminierungsfrei! Durch die niedrige Funkfrequenz können große Areale mit wenigen Sendemasten abgedeckt werden. Durch den Einsatz westlicher Bauteile, einer ausgeklügelten Systemarchitektur und Absicherung der Infrastruktur gegen Blackouts, soll eine hochverfügbare und sichere Kommunikationsplattform für Betreiber kritischer Infrastrukturen entstehen. Gleichzeitig gilt ein solches Branchennetz als hilfreiches Werkzeug bei der Umsetzung der Energiewende und zur Überwachung des Klimawandels.

Geschäftsführer **Matthias Lenz**: „Für den EUREF-Campus Düsseldorf haben wir uns entschieden wegen der hervorragenden Verkehrsanbindung u.a. mit dem Bahnhof direkt vor der Tür, der vielfältigen Möglichkeiten für Events und wegen der Vernetzung mit anderen spannenden Partnern aus der Community.“

Weitere Informationen unter:
<https://duesseldorf.euref.de/>

Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch
Quelle und Fotos: EUREF AG